



An die  
Wirtschaftskammer Niederösterreich

ANTRAG  
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
am 22. November 2018

### **Finanzierung der Entgeltfortzahlung im Sinne der KMU sichern**

Unternehmen mit bis zu 50 MitarbeiterInnen erhalten derzeit von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ab dem elften Krankenstandstag einen 50-prozentigen Zuschuss und Unternehmen mit bis zu zehn MitarbeiterInnen einen 75-prozentigen Zuschuss zur Entgeltfortzahlung.

Weil die Regierung den Unfallversicherungsbeitrag senken will, wurden nun bei der AUVA Einsparungen beschlossen. Aufgrund dieser Einsparungen ist die künftige Finanzierung der Zuschüsse für die Entgeltfortzahlung von Kleinst- und Kleinbetrieben ungeklärt. Denn diese wichtige Unterstützungsleistung für diese Unternehmen soll nicht mehr von der AUVA kommen. Ohne diese Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung für MitarbeiterInnen im Krankenstand wären die Klein- und Kleinstunternehmen einer enormen finanziellen Belastung ausgesetzt, die viele von ihnen überfordern würde.

Diese unhaltbare Situation muss rasch beendet werden, auch weil sie einen großen Teil der Unternehmen betrifft.

### **Der Wirtschaftsverband NÖ stellt daher folgenden Antrag:**

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich soll sich selbst sowie gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich dafür einsetzen, dass die künftige Finanzierung der Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung entsprechend den derzeitigen Unterstützungsleistungen für Unternehmen bis 50 MitarbeiterInnen und Unternehmen bis 10 MitarbeiterInnen sofort und in voller Höhe durch Zahlungen von Sozialversicherungsträgern oder dem Bund gesichert wird.

Zugleich soll die WKNÖ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich für eine Neueinführung eines Entgeltfortzahlungsfonds aktiv werden, damit die Kleinst- und Kleinunternehmen bei der Entgeltfortzahlung stärker als bisher entlastet und diesen Betrieben bei Krankenständen von MitarbeiterInnen die vollen Lohn- und Lohnnebenkosten ersetzt werden.